



Ob Knöllchen oder Einkommensteuerbescheide: Kern kuvertiert sie einfach alle

BENSHEIM. Sie haben auf dem Postweg ein Knöllchen der Bußgeldstelle mit Ihrem Porträtbild erhalten? Weil Sie wieder einmal vergessen haben, die Kontoauszüge „online“ abzuholen, wurden Ihnen die Dokumente zwangsweise im Umschlag in den

Briefkasten gesteckt? Sie freuen sich, dass Sie endlich schwarz auf weiß haben – die Finanzbehörde hat Ihnen den Papier-Bescheid über die online bereits berechnete Einkommensteuerrückzahlung zugestellt? Und endlich liegt Ihnen auch wieder

die beim Umzug verschlammte Police vor, die sie vom Versicherer neu angefordert haben? Alle diese Dokumente werden in einem automatisierten Ver-



WAS DIE REGION
IN DIE WELT EXPORTIERT

fahren gedruckt, kuvertiert und frankiert – die Kern GmbH in Bensheim ist Spezialist für derartiges Dokumenten-Management. Die Tochter der international

agierenden Kern AG mit Sitz in Kollnang (Schweiz) vertreibt und wartet Kuvertierlösungen vom Feinsten. Die Kern-Gruppe gehört damit zu den drei Weltmarktführern in der Branche. Unser Bild zeigt das Multi-Format-Kuvertiersystem Kern

5000, das von der Jury der „Initiative Mittelstand“ mit dem Prädikat „Best of 2015“ ausgezeichnet wurde. Nur eine Auszeichnung von vielen – selbst im Guinness-Buch der Rekorde ist Kern mit dem schnellsten System der Welt zu finden. *mik/BILD-KERN*

Export-Serie: Die Kern GmbH in Bensheim ist die deutsche Niederlassung der Schweizer Kern AG, einem der Weltmarktführer, wenn es um Dokumenten-Management geht

Trotz E-Mail: Es gibt auch noch Briefe

„Denn was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen.“ Goethe hat das in seinem „Faust I“ festgestellt – und bis heute Recht behalten: Allen Digitalisierungsversuchen zum Trotz gibt es die klassische Briefpost und den bewährten Dokumentenversand immer noch. Und das wird auch noch eine ganze Zeit so bleiben. Die Bensheimer Kern GmbH mischt dabei ganz vorne mit.

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Ränker

Wir tauschen uns mittels E-Mail, Facebook, Twitter oder WhatsApp in Sekundenbruchteilen weltweit aus, informieren uns per Newsletter, lesen Nachrichten auf Webseiten oder Romane als E-Books. Kommunikation, Information und Unterhaltung sind längst digital geworden – und trotzdem gibt es sie noch, die klassische Post, die uns der Zusteller – mit Absender, Anschrift und Porto versehen – in den Briefkasten wirft.

Vollautomatisiert befüllt

Und ganz gleich, ob Bußgeldbescheid im DIN-lang-Format oder Versicherungspolice im B4-Kuvert: Der überwiegende Teil der Umschläge, die in der Privat-, Behörden- oder Unternehmenspost landet, wird vollautomatisiert mit den gedruckten Inhalten befüllt. Und eine

stattliche Zahl davon wiederum mit Hilfe von Kuvertiertechnik aus dem Hause Kern, einem der drei Weltmarktführer im Bereich Dokumenten-Management.

115 Mitarbeiter

In Bensheim und dort an der Elbinger Straße 12 hat die 1982 gegründete Kern GmbH – eine hundertprozentige Tochter der im Schweizer Emmental ansässigen Konzernmutter Kern AG – seit dem Jahr 2000 ihren Firmensitz. Und sie hat sich nach ihrem Umzug von Dreieich an die Bergstraße zu einer der bedeutendsten Niederlassungen des weltweit tätigen Unternehmens entwickelt: Vom Know-how der Service- und Vertriebs-Division profitiert die komplette Unternehmensgruppe, „denn was in Deutschland funktioniert, das funktioniert weltweit“, ist Geschäftsführer Rainer Rindfleisch stolz auf den anhaltenden Geschäftserfolg seines 115 Mitarbeiter zählenden Teams.



Inhabergeführt und im Familienbesitz: Die Kern GmbH in Bensheim ist hundertprozentige Tochter der Schweizer Kern AG. Unser Bild zeigt die Geschäftsleitung der deutschen Niederlassung mit (v.l.) Ulrich Hein (Serviceleiter Deutschland), Ulrich Kern (Inhaber der Kern AG), Peter Korzilius (Kaufmännischer Leiter) und Rainer Rindfleisch (Geschäftsführer).

mik/BILD-KERN

Der Zwingenberger ist seit 1992 bei Kern und bildet seit 1994 gemeinsam mit Ulrich Kern – Inhaber der Kern AG und Sohn des Unternehmensgründers Marc Kern – die Geschäftsleitung der deutschen Niederlassung.

Innovator und Statthalter

Die deutsche Tochter ist für die Mutter in der Schweiz nicht nur als Innovatorin und Statthalterin im repräsentativen (Test-)Markt äußerst wichtig, sondern auch mit Blick auf die Europäer (Währungs- und Wirtschafts-)Union: Bekanntermaßen sind die Eidgenossen nicht Mitglied der EU, zahlen mit Franken und nicht mit Euro. Nicht zu vergessen, was die Abstinenz in Sachen EU für die Ein- und Ausfuhr beziehungsweise das Verzollen von Waren bedeutet. Die Kern GmbH ist damit auch unverzichtbares Bindeglied zwischen der Schweizer Eidgenossenschaft und der Europäischen Union.

Diesen Standortvorteil nutzt die nach wie vor ausschließlich in Familienbesitz befindliche Kern AG beispielsweise dazu, um einen Teil ihrer Ersatzteilversorgung für die Kuvert-

termaschinen und Peripheriegeräte internationaler Niederlassungen, Partner und Kunden über Bensheim abzuwickeln. Täglich verlässt entsprechendes Material in Richtung Frankreich, Belgien, Holland, England und Spanien die Hallen an der Elbinger Straße.

Hinzu kommt die strategisch günstige Lage des Kern-Standorts Bensheim: Die A5 liegt vor der Haustür, die Bahnhöfe Mannheim und Frankfurt sind ebenso schnell erreichbar wie der Flughafen Frankfurt – binnen 24 Stunden erreichen die Ersatzteilkästen ihre Empfänger.

Service rund um die Uhr

Nicht minder schnell sind die Techniker der Kern GmbH vor Ort. Seinen Kunden verspricht das Unternehmen einen 24-Stunden-Service, und das an sieben Tagen in der Woche. In der Dokumenten-Management-Branche ist das unerlässlich, aber keine Selbstverständlichkeit – bei Kern indessen schon. Und das aus gutem Grund:

Wer beispielsweise Rechnungen versenden muss, um anschließend Geld im Lastschriftverfahren einzahlen zu können, für den kommen

Standzeiten der Kuvertiertechnik durch Wartungsarbeiten oder gar Pannen finanziellen Verlusten gleich. Eine nahezu hundertprozentige Verfügbarkeit der Systeme – unter Umständen im Dreischichtbetrieb und auch am Wochenende – sind für viele Kern-Kunden unerlässlich.

27 Millionen Euro Umsatz

Zur Optimierung ihrer Service-Prozesse setzt Kern ein vollständig digitalisiertes Steuerungsinstrument ein. Mit „Mobile Service“ wird der republikweite Einsatz der 80 über Deutschland verteilten Service-Techniker und Produktspezialisten zentral vom Firmensitz in Süddeutschland gesteuert, wo insgesamt 25 Mitarbeiter in der Verwaltung beschäftigt sind. Hinzu kommen – ebenfalls über ganz Deutschland verteilt – zehn Vertriebsmitarbeiter und Projektleiter.

Mit Vertrieb und Service setzt die Kern GmbH jährlich 20 bis 30 Millionen Euro um – für das vergangene Geschäftsjahr 2015 geht Rainer Rindfleisch von einem Umsatz in Höhe von circa 27 Millionen Euro aus.

Erfinder und Visionär

■ Die 1982 gegründete Kern GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der im Jahre 1954 im schweizerischen Kollnang gegründeten Kern AG.

■ Hauptaufgaben sind Vertrieb, Installation (Endmontage) und Service für die in der Schweiz konstruierten und produzierten EDV-Nachbearbeitungs- und Kuvertiersysteme.

■ Die Aktien der Kern AG als Mutterunternehmen sind zu 100 Prozent im Besitz von **Ulrich Kern, Präsident des Verwaltungsrates der Kern Holding AG**, und Sohn des verstorbenen Firmengründers Marc Kern.

■ Gründer Marc Kern machte sich 1947 mit Unterstützung seiner Ehefrau in einer kleinen Werkstatt selbstständig und begann mit der Entwicklung einer **Brieffalz- und Kuvertiermaschine**.

■ Im Rahmen seiner Tätigkeit für einen italienischen Druckmaschinenhersteller hatte Marc Kern beobachtet, wie **Briefe in Handarbeit kuvertiert** wurden. Das führte ihn zur Idee, dieser manuelle Vorgang müsse durch eine Maschine automatisiert werden können.

■ Der Entwurf auf dem Papier führte noch im Gründungsjahr zum Bau eines Prototypen und wenig später zu ersten unternehmerischen Erfolgen – nicht zuletzt deswegen, weil sich der Firmengründer bereits Anfang der 50er Jahre als Visionär erwies und die **Strategie des Unternehmens auf die Bearbeitung von EDV-Dokumenten ausrichtete**. An der Aktualität dieser Strategie hat sich bis heute nichts verändert. *mik*



Von Bensheim aus erfolgt der Ersatzteilversand in einen Teil des europäischen Auslandes. *BILD-KERN*

Blick nach vorn: Die Kuvertier-Profis wissen, dass sie keinen Zukunftsmarkt bearbeiten / Diversifikation ist unumgänglich, erste Erfolge sind greifbar

Weniger Rechnungen, aber mehr Mailings

BENSHEIM. Keine Frage: Der Dokumenten-Management-Markt – Drucken, Kuvertieren, Frankieren – hat sich verändert. Wer sein Bankkonto online führt, der wird auch auf die Zustellung ausgedruckter Kontoauszüge verzichten. Und die Abrechnung des Telefonanbieters landet im E-Mail-Eingang und wird elektronisch archiviert. Das Versandvolumen im sogenannten Transaktionsdruck – Rechnungen, Mahnungen, Lieferscheine – nimmt ab, das bekommt auch und gerade ein Kuvertier-Spezialist wie Kern zu spüren.

Hinzu kommt, dass die großen Kunden der Branche wie Banken, Behörden oder Versicherungen ihre

über die Republik verteilten Druck- und Kuvertiereinheiten zunehmend zentralisieren. Immer leistungsfähigere Technik macht es möglich, mit weniger Systemen dieselben – oder ohnehin sinkende – Versandvolumina im Griff zu haben. Und kleinere Unternehmen oder Behörden „sourcen“ ihren früher auf eigenen Maschinen produzierten Versand „out“. Kern-Geschäftsführer Rainer Rindfleisch, Kaufmännischer Leiter Peter Korzilius und Elvira Schäfer-Selinger, Assistentin der Geschäftsleitung, sind sich im Gespräch mit dem Bergsträßer Anzeiger einig: „Das ist kein Wachstumsmarkt.“

Aber die Branche konnte auch Boden wiedergutmachen: Bei allem

Hang zur Digitalisierung sind per Post verschickte Mailings als Marketing-Instrument vieler Dienstleister und Produkteanbieter nach wie vor gefragt. Und in der Tat: Kaum ein Tag vergeht, an dem in der privaten oder dienstlichen Post nicht mindestens ein „eingetüteter“ Werbe-Brief oder -Flyer, ein Prospekt oder ein Katalog dabei ist.

Print und Online als Kombination

„Im Trend liegt zurzeit der Versand einer Werbebotschaft als hochwertiges und personalisierte Briefpost, die Reaktion des Angesprochenen erfolgt dann häufig digital, nämlich auf einer Landingpage im Internet“, berichtet Rindfleisch über die Kombi-

nation von Print und Online. Das Unternehmen mit seinen weltweit insgesamt 950 Mitarbeitern und 15 eigenen Töchtern macht sich jedoch nichts vor:

Ohne Diversifikation wird es auch in der Dokumenten-Management-Branche nicht gehen. Daher hält Kern Ausschau nach artverwandten Anwendungen – schließlich ist man seit gut 60 Jahren ein renommierter Maschinenbauer in der Logistikbranche, da geht mehr als ausschließlich Briefe zu kuvertieren.

Gegenwärtig hat das Unternehmen in Spanien einen ersten Paketautomaten – vergleichbar mit einer DHL-Packstation – als Testinstallation an einer U-Bahn-Station im Pro-

betrieb. Und das mit gutem Erfolg:

Immer mehr Menschen wollen auf dem Weg von oder zur Arbeit unkompliziert Päckchen oder Pakete versenden oder – in Zeiten von Online-Einkäufen – vor allem abholen. Deutschland und damit die Kern GmbH sind in der zweiten Stufe dann wieder ein wichtiger Testmarkt, getreu der Aussage des Geschäftsführers: „Was in Deutschland funktioniert, das funktioniert weltweit.“

Und ebenso selbstbewusst wie schmunzelnd fügt Rainer Rindfleisch hinzu: „Trends entstehen nun mal eher in Deutschland als in der Schweiz.“ *mik*



Die Firmenzentrale der Kern GmbH befindet sich an der Elbinger Straße 12 in Bensheim in direkter Nachbarschaft zur Metalltechnik Sartorius GmbH. *BILD-KERN*